

Billy Corgan
FENDER Stratocaster

Gut sechs Jahre nach ihrem Split fanden die Independent-Alternative-Progressive-Rocker The Smashing Pumpkins wieder zusammen und präsentierten während ihrer Welttournee 2007 das aktuelle Album ‚Zeitgeist‘.



Zeitgleich fand Gitarrist, Sänger und Songwriter Billy Corgan auch noch Muße, mit Fender an seiner Signature-Strat zu arbeiten, wobei eine recht unkonventionelle Variante dieses Klassikers entstand. Ganz der Namensgeber ...

k o n s t r u k t i o n

Das soll jedoch nicht heißen, dass die Grundkonstruktion nicht aus bekannten Strat-Elementen bestünde. Dem Erle-Body hat Fender eine dünne Nitrolackierung spendiert, dem verschraubten Ahornhals inklusive Griffbrett eine solche aus Urethan. Die tadellos aufgetragenen seidenmatten Oberflächen lassen sich nicht nur angenehm begreifen, sondern halten zudem die Fertigungskosten niedrig. Wahlweise bietet Fender die Corgan Strat in jeweils mattem (Flat) Black oder Olympic White an. Ein auf die Decke geschraubtes sogenanntes Hardtail mit sechs Edelstahlreitern fungiert als Steg. Die Saiten werden auf der Rückseite Strings-Thru-Body-gemäß von eingelassenen Hülsen gehalten, Vintage-Pins sichern den Gurt. Vier Schrauben, das obligatorische Konterblech und die präzise

gefräste Aufnahme garantieren eine ebenso zuverlässige wie schwingungsfreundliche Verbindung von Hals und Korpus. 22 flach abgerichtete und mitsamt der verrundeten Kanten ordentlich polierte Jumbo-Bünde finden auf dem Ahorngriffbrett Platz, dessen Lagen schwarze Punkte markieren. Griffbrett und Halsrücken bilden eine Einheit, hier gibt es also kein „Maple Cap“ – zu erkennen an der rückseitigen Walnuss-einlage. Sie verschließt die Nut des Justierstabes, der oberhalb des perfekt ausgerichteten Knochensattels direkt zugänglich ist. Leichte Differenzen weisen jedoch die Sattelkerben auf, denn die A-Saite liegt wesentlich tiefer als alle anderen, kann sich jedoch der kritischen Schnarrzone gerade noch entziehen. Ein weiteres Markenzeichen der Billy Corgan Stratocaster ist die große, rückseitig signierte 70s Kopfplatte, an der gekapselte Fender-Tuner mit feiner Untersetzung Präzisionsarbeit verrichten. Zwei String Trees erhöhen den Saitendruck auf den Sattel.

Billy Corgans Tonabnehmerwahl viel auf DiMarzio-Humbucker im Singlecoil-Format mit nebeneinander angeordneten Spulen und Klingenmagneten. Während die Hals-

und Steg-Pickups speziell nach den Vorgaben Corgans gefertigt wurden, kommt der mittig positionierte Chopper quasi von der Stange. Anders als bei der Standardschaltung regelt das obere Tone-Poti den Hals-, das untere den Steg-Humbucker. Volume kontrolliert den Gesamtpegel. Der Wahlschalter aktiviert in den Positionen 1, 3 und 5 den jeweils zugeordneten Humbucker und kombiniert in den Zwischenstellungen 2 und 4 den mittleren Abnehmer mit der Halsspule des Hals- bzw. Steg-Pickups.

p r a x i s

Mit ihrem großzügig geshapeten Contour Body bietet die Stratocaster den gewohnt hohen Tragekomfort. Das moderne C-Halsprofil bettet sich angenehm in meine Hand, gleichzeitig erleichtern die sorgfältig verrundeten Griffbrett- und Bundkanten schnelle Lagenwechsel. Die matte Urethan-Oberfläche fühlt sich glatter an als beispielsweise Öl/Wachs-Finish, vermittelt aber dennoch angenehmes Greifgefühl. Spürbar intensiv schwingend entwickelt die Konstruktion beachtliches Sustain, das jeden Ton langsam und gleichmäßig abklingen lässt.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Fender
Modell: Billy Corgan Stratocaster (0115002)
Herkunftsland: USA
Typ: Solidbody-E-Gitarre
Mensur: 648 mm
Hals: Ahorn, vierfach verschraubt, Griffbrett 9,5" Radius, 22 Jumbo-Bünde (2,85 × 1,30 mm)
Halsform: Modern C, oval
Halsbreite: Sattel 43,34 mm; XII. 52,07 mm
Halsdicke: I. 21,06 mm; V. 21,85 mm; XII. 22,52 mm
Korpus: Erle
Oberflächen: Korpus: Olympic White, Nitrocellulose Mattlack; Hals: Urethan Mattlack
Tonabnehmer: 2 × Special Design DiMarzio Billy Corgan Single-Spaced Humbucker (Hals 10,52 kOhm, Steg 11,88 kOhm), 1 × DiMarzio Chopper Single-Spaced Humbucker (Mitte 8,41 kOhm)
Bedienfeld: 1 × Fünfweg-PU-Wahl, 1 × Volume, 2 × Tone (Hals und Steg-Pickups)
Steg/Vibratosystem: Hardtail Strat, Strings Thru Body, Edelstahlreiter
Hardware: verchromt
Mechaniken: Fender/Ping, gekapselt, 18:1
Saitenlage 12. Bund: E-1st 1,5 mm; E-6th 1,7 mm
Gewicht: 3,4 kg
Getestet mit: Engl Squeeze 30 und Fender Pro Junior CS Combos, Marshall 2061X Top, Engl 850 Rackhead, Marshall und Groove Tubes 4 × 10-Boxen
Linkshand-Version: Nein
Vertrieb: Fender Musical Instruments GmbH
D-40549 Düsseldorf
www.fender.de
Preis: ca. € 1225 inkl. Vintage Tweed-Koffer, Kabel, Gurt und Polierruch

Michael Dommers

Mit flinker, spritziger Tonentfaltung und sehr direkter, spontaner Ansprache setzt die Billy Corgan Strat ausdrucksvolles, dynamisches Spiel sensibel um. Wunderbar leicht gehen schnelles Melodiespiel und Tappings von der Hand.

Unverstärkt liefert die Gitarre ein ausgewogenes, knackig brillantes, luftiges Klangbild mit reichem Obertongehalt und leichtem Twang. Die DiMarzio-Schmalspur-Humbucker zeigen, wie eine moderne Strat klingen kann ohne ihre charakteristischen Eigenschaften zu verlieren. Das Pickup-Trio gibt erheblich mehr Leistung ab als beispielsweise Vintage-Einspuler und tönt dank satter, straffer Bässe deutlich fleischiger und fetter. Der Sound ist warm und rund, zeigt sehr gute Balance, der Hals-Abnehmer lässt



sogar Tendenzen zur Les Paul erkennen, was der Vergleich mit meiner PAF-Paula postwendend bestätigt. Auch der Mittel-PU klingt voll, rund und klar und beileibe nicht so honky wie der einer Vintage-Strat. In der ersten Zwischenposition paart sich dieser mit der Halsspule des Hals-Humbuckers, was leicht nieselnde, durchsetzungsstarke Klänge ans Ohr bringt. Der Stegtonabnehmer lässt sich kaum mit dem einer Standard-Strat vergleichen, klingt er doch wesentlich mittiger und druckvoller, beinahe wie ein Full-Size-Doppelspuler. Er verzichtet gänzlich auf scharfe, schrille Höhen, unterstützt aber genauso den reichen Obertongehalt der Gitarre wie die Kollegen von Mittelfeld und Abwehr. Die zweite Paarung – aus Middle-Pickup und Halsspule des Stegabnehmers – liefert typische Knopfler-Sounds: Spritzig, leicht nasal, glockenklar aber seidig warm und verdammt nah am Original. Klasse!

Unabhängig vom Verzerrungsgrad wahren die DiMarzios am Verstärker stoisch die Ruhe. Kaum Brummen, Rauschen oder andere Unwägbarkeiten. Diese nehmen zwar in den Zwischenstellungen etwas zu, rangieren jedoch im Bereich „vernachlässigbar“. Hinsichtlich ihrer Nebengeräusche verlieren damit selbst High-Gain-Sounds ihren Schrecken. Trotz seines fetten, warmen, stets transparenten Tons kehrt der Steg-Pickup deutlich die Strat heraus. Akkorde zeichnen sich durch präzise Trennung aus, weder Mulm noch Muff peinigten meine Ohren, und spielerischer Ausdruck und Dynamik werden exzellent umgesetzt. Auch der Mittel-Pickup macht mit knackig luftigen Akkorden und dem charakteristischen „Nöck“ eine gute Figur und empfielt sich für Rhythmusarbeit und Soli gleichermaßen. Die Stärken des Steg-Humbuckers würde ich dem Metier Klassik-Rock zuordnen: Sauber und kompakt punchende Powerchords, fette, transparente Multivoicings und beinahe endlos singende Lead-

Sachen, die gerne in Obertöne kippen und sich vorzüglich per Anschlag, Spieldynamik und den gleichmäßig regelnden Potis variieren lassen. Die Zwischenpositionen zeigen nicht nur Qualitäten im Clean-Betrieb, sondern liefern auch erstklassige, charaktervoll zerrende Rhythmus- und Lead-Sounds.

resümee

Mit der Billy Corgan Signature schafft Fender einen gelungenen Spagat von traditioneller zu moderner Stratocaster. Die Kombination aus erstklassigen Tonhölzern, Strings-Thru-Body-Hardtail-Steg und vorzüglich klingenden DiMarzio-Humbuckern zeigt nicht nur beste Resonanzeigenschaften und außergewöhnliches Sustain, sondern auch ein breit gefächertes Angebot beeindruckender Clean- bis High-Gain-Sounds, denen Einstreugeräusche fremd sind. Dank dünner Nitro- bzw. Urethan-Mattlackierungen bleibt die Resonanzfreude der Konstruktion erhalten. Die Gitarre wurde tadellos verarbeitet, bietet hohen Spielkomfort und garantiert auch reichlich Spielspaß. Alles in allem ein Artist-Modell mit stimmigem Preis-Leistungsverhältnis. ■

PLUS

- Sounds & Sound-Vielfalt
- Schwingungseigenschaften
- Hölzer & Hardware
- DiMarzio-Humbucker
- Verarbeitung
- Bepielbarkeit
- Preis/Leistung

MINUS

- Sattelabrichtung A-Saite